

# Förderung Englisch Oberstufe (Grammatik, Textarbeit, Schreiben)

Beitrag von „Meike.“ vom 26. Oktober 2013 16:18

Da gibt es vieles, katta.

Eine meiner Lieblingsapps ist zB die **NYT learning app**, an der man Sprache an aktuellen Zeitungsartikeln übt, <https://itunes.apple.com/de/app/learnin...d337339643?mt=8> - dasselbe gibt es nochmal vom Guardian oder Observer oder so, hab ich jetzt nicht hier. Da ist Sprache an aktuelle Inhalte gekoppelt, immer gut.

**Vokabellernen** geht gut und überall mit der <https://www.frontrowed.com/front-row-vocab/> Vokabelapp, die gibt es auch in X anderen Versionen.

Vom British Council gibt es für die Grundkurse ganz gute **grammar apps**: <http://learnenglish.britishcouncil.org/en/apps/learnenglish-grammar>

Auf dem PC (geht aber vermutl auch am Handy) empfehle ich für die **Wortschatzerweiterung** die academic word list <http://quizlet.com/15719037/acade...an-flash-cards/>

**Pflicht** sind bei mir in allen Kursen die **Mini-Grammar Tutorials** - einmal im Monat <http://www.englishpage.com/minitutorials/index.htm> - wer's nötig hat öfter.

**Diesen Test** müssen bei mir auch immer alle machen: [http://www.world-english.org/diagnostic\\_grammar\\_1.htm](http://www.world-english.org/diagnostic_grammar_1.htm) (und damit dann die **Schwerpunkte bei den grammar tutorials** setzen).

Bei den Tutorials empfehle ich wiederholen so lange, bis man auch mit 4wöchigem Abstand spontan bei jeder Übung auf über 90% kommt. Bei denen, die das regelmäßig tun, stelle ich relativ zügig Fortschritte fest.

Für die, bei denen es nicht nur um die basics geht, ist das hier <http://www.writingcentre.uottawa.ca/hypergrammar/sntpurps.html> als Handreichung gut - für den PC, nicht als app.

Ich hab noch mehr, aber ich denke, für die Spezialprobleme geht es hier ja nicht.

Wichtig ist auch, dass das nicht beliebig als Tipp mal "irgendwann gesagt wurde" - Das kommt ja schon bei Erwachsenen nicht immer an 😊

Ich habe alle links zu **allen Apps und Websites bei lonet** <https://www.lo-net2.de/> für die Schüler systematisiert und geordnet eingestellt, damit erspare ich mir Arbeit, kann das System jedes Jahr wieder übernehmen und verbessern/updaten - auch die Links zu den wichtigen inhaltlichen Grundlagen (Länderdossiers USA/UK/CAN/South Africa) und die guten

documentaries The British Empire, oder was Kontroverses wie Bowling for Columbine..

Ebenso Zeitungen und Webquests.

ZB: <http://wizard.webquests.ch/dreams.html> zum **American Dream** ...

Es macht KEINEN SINN, den Schülern einfach Massen an Materialien hinzuklatschen und zu sagen "Dann mach mal, bist ja schon groß!".

Ich als Lehrerin bin verantwortlich für die Diagnose und dafür, dem Schüler zu erklären, mit welchen Materialien er welche Problemzone wie und in welchem Zeitaufwand bearbeiten kann - und wie das geht. Und das muss im realistischen Rahmen sein: mein Fach ist nicht das einzige und auch nicht das wichtigste der Welt (etwas, was manche Kollegen bei ihren Fächern anders sehen ;)). Man muss mit dem Schüler auch mal einen Plan machen, wie oft der denn REALISTISCH in der Woche Zeit hat und wie oft er sich denn realistisch ZUTRAUT, das dann auch umzusetzen - Wolkenkuckucksheim "ab jetzt üb ich/übst du täglich eine Stunde" hilft niemandem weiter. Machbarkeit erzeugt Erfolgserlebnisse. Schüler können das nicht immer gleich einschätzen. Meine ganz schwachen Schätzchen im Tutorium müssen einen Lern-Kalender führen. Über den sprechen wir ab und zu. Das hilft vielen sehr weiter, manche planen zum ersten Mal in ihrem Leben mehr als eine Woche voraus.

Der Schüler ist verantwortlich dafür, das realistisch Geplante dann systematisch und konsequent zu tun. Sinn macht es, wenn man über den Fortschritt, die Häufigkeit, die Regelmäßigkeit etc im Gespräch bleibt, ermutigt und bestärkt.

Keinen Sinn macht es, diese Mühe in Schüler zu stecken, die die guten Noten völlig ohne Kalorienverbrennung 😊 bekommen wollen. Die bekommen von mir das Angebot, meinetwegen auch mehrfach, und wenn sie den Plan nicht machen und mit mir besprechen, oder ihn nicht fortführen und das regelmäßig und eigenständig mit mir besprechen: so be it.